

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Marsch durch die Bodzaer Alpen

Der Schneesturm hat am 16. November nachgelassen, aber noch immer fällt unaufhörlich der Schnee während des Marsches nach Buzau. In Buzau rüstete sich die Einwohnerschaft zum Empfang der rumänischen Soldaten. Ehrenpforten wurden gebaut und da und dort flatterten schon die rumänischen Fahnen. An den Häusern von Buzau war folgender charakteristischer Aufruf des französischen Generals Berthelot angeschlagen:

„Zu den Waffen, Rumänen! Heute überschritten französische Truppen die Donau, um Euch bei der Befreiung vom Joch des Feindes behilflich zu sein. Ihr habt alle die Brutalität sehen können, die Ihr seit zwei Jahren die Okkupation ertragen habt, die Frechheit, Barbarei des Feindes, der sich zivilisiert nennt. Die Deutschen haben Eure Felder verwüstet, Eure Tisch geleert, Eure Häuser geplündert. Aber die Stunde der Rache, oder vielmehr der Gerechtigkeit, hat geschlagen.

Soldaten! Mögen sich Eure Bataillone mit den unserigen vereinigen!

Bauern! Nehmt Eure Heugabeln und Sensen und erhebt Euch gegen die Eindringlinge! Zu den Waffen! Das ist der Ruf des rumänischen Vaterlandes, für das Ihr gelitten habt. Das ist der Ruf Eures Herrschers, der für die Größe Rumäniens alles hingegeben hat.

Morgen werdet Ihr die englische Flagge und die französische Trikolore neben Eurer dreifarbigen Fahne des Sieges und der Freiheit im Winde flattern sehen.

Auf, rumänische Brüder, und auf den Feind!

gez.: General Berthelot,
Führer der alliierten Armee.“

Ein Kommentar zu diesem zum Franktireurkrieg aufreizendem Aufruf ist überflüssig. Die Truppe lachte darüber und auch die Rumänen konnten nicht begreifen, daß wir Deutsche, die so wertvolle Aufbauarbeit in Rumänien geleistet hatten, nun plötzlich freche und brutale Barbaren waren, die man mit Heugabeln und Sensen niederschlagen müsse.